st.gallen

Parlamentarischer Vorstoss

x Motion

☐ Postulat

☐ Interpellation mündlich

Interpellation schriftlich

Eingereicht von

SP/Juso/PFG-Fraktion

Bezahlter vorgeburtlicher Mutterschaftsurlaub für städtische Angestellte

Gemäss geltendem Bundesrecht haben erwerbstätige Mütter Anspruch auf 14 Wochen bezahlten Mutterschaftsurlaub ab dem Tag der Geburt. Ein bezahlter Urlaub vor der Geburt ist jedoch bisher nicht vorgesehen. In der Praxis zeigt sich, dass viele schwangere Arbeitnehmerinnen in den letzten Wochen vor der Geburt aus gesundheitlichen Gründen krankgeschrieben werden. Verschiedene Städte und Kantone haben diese Situation erkannt und erste Schritte unternommen, um dem entgegenzuwirken. So hat die Stadt Winterthur letztes Jahr beschlossen, städtischen Mitarbeiterinnen künftig drei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin einen bezahlten vorgeburtlichen Mutterschaftsurlaub zu gewähren. Hintergrund ist, dass rund 80 Prozent der schwangeren Angestellten dort in den letzten Wochen vor der Geburt krankgeschrieben waren. Mit dieser neuen Regelung will Winterthur die Gesundheit von Mutter und Kind stärken und gleichzeitig die Planbarkeit für die Verwaltung verbessern – bei geringen Mehrkosten. Auch die Stadt Zürich prüft derzeit eine ähnliche Regelung.

Ein solcher vorgeburtlicher Mutterschaftsurlaub wäre ein wichtiges Zeichen für eine moderne, familienfreundliche Personalpolitik und würde die Stadt St. Gallen als attraktive Arbeitgeberin positionieren. Zudem würde die Planungssicherheit der Stadtverwaltung erhöht, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert, die Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützt und unnötige Krankheitsausfälle reduziert werden. Auch eine allfällige Prämienerhöhung der Krankentaggeldversicherung bei vorzeitigem krankheitsbedingtem Ausfall könnte verhindert werden. Als öffentliche Arbeitgeberin trägt die Stadt eine besondere Verantwortung, faire und nachhaltige Arbeitsbedingungen zu schaffen, die sich an den realen Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientieren.

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat beauftragt, dem Stadtparlament eine Vorlage zur Anpassung des Personalrechts zu unterbreiten, mit welcher für schwangere Angestellte der Stadt St. Gallen ein bezahlter vorgeburtlicher Mutterschaftsurlaub von drei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin eingeführt wird.

25.08.2026

Angelica Schmid-Baerlocher

Lydia Wenger

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Angehrn Patrik	die Mitte	
Arpagaus Hans Peter	**die Mitte**	
Balok Chompel	SP	
Bänziger Noemi	GLP	
Baur Marcel	GLP	
Bechtiger Roger M.	**die Mitte**	
Brunner Jürg	SVP	
Cajochen Flavia	SP	
Calzavara Andrea	SP	
Casaulta Marius	die Mitte	
Eberhard Gabriela	SP	
Eichmann Robin	JUSO	
Eisenring Sinah	J Grüne	
Federer Cornelia	Grüne	
Froidevaux Alice	**SP**	
Garobbio-Campi Nadia	**FDP**	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP	
Giger Thomas	SVP	
Giger Timothy	SVP	
Granitzer Esther	SVP	
Gschwend Mattias	die Mitte	
Hayoz Nicole	EVP	
Heeb Jenny	SP	
Hegi Maura	GLP	
Herzog Mischa	Grüne	
Hornstein Andrea	PFG	
Huber Christian	Grüne	
Hufenus Gallus	SP	
Jud David	GLP	
Keller Felix	FDP	
Königer Doris	SP	
Kobel Christoph	SP	

Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Kobler Liliane	FDP	
Kuratli Donat	**SVP**	
Liechti Ivo	die Mitte	
Lüchinger Raphael	FDP	
Meyer Veronika R.	Grüne	
Neuweiler René	SVP	
Olibet Peter	SP	
Pinto Cardoso Tatiana	**SP**	
Rickli Matthias	SP	
Ronzani Manuela	SVP	
Rotach Marcel	FDP	
Saxer Corina	FDP	
Schmid Angelica	SP	
Schmid Rebekka	Grüne	
Schönbächler Philipp	**GLP**	
Schürch Marlène	**SP**	
Stadler Robert	FDP	
Städler Michael	SP	
Stähelin Louis	die Mitte	
Stauffacher Marc	**die Mitte**	
Sutter Flavia	FDP	
Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Vosseler David	SVP	
Wäspe Remo	SVP	
Weibel Lara	SP	
Wenger Lydia	SP	
Wettach Christoph	GLP	
Wick Oliver	JF	
Winter-Dubs Karin	SVP	
Wirrer Gallus	FDP	
Ziegler Antje	die Mitte	